

Anforderung an den Schüler und läßt dem kindlichen, Erholungsbedürfnis ausreichend Spielraum. Die 5-Tage-Woche für Schüler ist mit Argumenten der Arbeitswelt Erwachsener nicht begründbar und widerspricht den besonderen Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen.

### Stellungnahme anlässlich des Gesetzes zur Neuregelung des Jugendschutzes in der Öffentlichkeit

Am 1. April 1985 ist das Gesetz zur Neuregelung des Jugendschutzes in der Öffentlichkeit in Kraft getreten. Die gesetzgeberischen Maßnahmen reichen aber nicht aus, Kinder und Jugendliche vor Alkoholmißbrauch, vor gewaltverherrlichenden und pornographischen Medien und vor Ausbeutung durch Spielautomaten zu schützen. Insbesondere die Verbreitung jugendgefährdender Videofilme, die Horror-, Gemetzel-, Porno- und Kriegsdarstellungen zum Inhalt haben, sind zu einer psychischen Gefährdung für Kinder und Jugendliche geworden. Die DGKJ richtet daher an alle Eltern und Erziehungsberechtigten einen dringenden Appell, sich der psychischen Traumatisierung durch menschenverachtende Videofilme bewußt zu werden und ihr verantwortlich erzieherisches Handeln danach zu richten. Nur in einer selbstkritischen Auseinandersetzung von Eltern und Erziehungsberechtigten besteht die Chance, Kinder und Jugendliche im Umgang mit Videoprodukten, die den Menschen beleidigen und zerstören, vor psychischen Traumatisierungen und Fehlentwicklungen zu schützen.

Professor Dr. med. Dr. phil.  
Helmut Renschmidt  
Direktor der Klinik für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie  
der Philips-Universität  
Hans-Sachs-Straße 4-6  
3550 Marburg

### Hypalbuminämie durch erhöhte Gefäßpermeabilität

Die Albuminplasmakonzentration sinkt im allgemeinen unter den Normalwert bei Patienten mit Infektion, Verletzung, Myokardinfarkt, maligner oder lebensgefährlicher Erkrankung. Die tägliche Abgabe von Albumin an die extravaskulären Räume kann durch Messen der transkapillaren Verlustrate (transcapillary escape rate - TER) von Albumin (bei gesunden Menschen 5 Prozent/h) gemessen werden.

Die Autoren berichten in einer Studie über einen Anstieg des Albuminverlusts in die Gewebezweischenräume von über 300 Prozent bei Patienten mit septischem Schock und von 100 Prozent innerhalb von 7 Stunden nach einer Herzoperation. Bei Patienten mit Karzinom-Kachexie lag die TER zweimal über dem Wert gesunder Personen.

Bei vier Patienten, die mit 30 mg/kg Methylprednisolon behandelt wurden, normalisierte sich die TER innerhalb von 24 Stunden nach Auftreten des septischen Schocks im Gegensatz zu der Gruppe der Patienten ohne Steroid-Therapie.

So kommen die Autoren zu der Schlußfolgerung, daß eine erhöhte Albumin-Abgabe an extravaskuläre Räume die onkotische Druckdifferenz zwischen den Wänden der kleinen Blutgefäße verringert und somit den Austausch von Wasser zwischen Blutgefäßen und Gewebe verändert. Damit erhöht sich das Risiko für das Auftreten von Ödemen. Daher könnte möglicherweise, so die Autoren, ein Ansteigen der TER ein wichtiger Faktor bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung von Ödemen bei septischem Schock und beim Respiratory-Distress-Syndrom Erwachsener sein. Eine erhöhte Gefäßpermeabilität ist als eine wichtige Ursache für Hypal-

buminämie bei akuten und chronischen Erkrankungen zu betrachten. Lng

Fleck, A., G. Raines, F. Hawker, J. Trotter, P. I. Wallace, I. McA. Ledingham, K. C. Calman: Increased Vascular Permeability: a Major Cause of Hypoalbuminaemia in Disease and Injury, *Lancet* I (1985) 781-783

Prof. A. Fleck, Department of Chemical Pathology, Charing Cross and Westminster Medical School, St. Dunstons's Road, London W6 8RF, Großbritannien

### Schnelldiagnose der Gehirnhauttuberkulose

Ein einfacher Latexpartikel-Agglutinations-Test (LPA) zum Schnelnachweis von Mycobacterium tuberculosis-Plasmamembran-Antigen im Liquor wurde bei 18 Kindern mit Gehirnhauttuberkulose und 134 Kindern der Kontrollgruppe mit anderen Erkrankungen erprobt. Das Antigen wurde bei allen 18 Patienten mit Gehirnhauttuberkulose festgestellt, bei einem Kind jedoch erst, nachdem der Liquor konzentriert wurde. 133 der 134 Kontrollproben ergaben ein negatives Ergebnis.

Die Korrelation der Testergebnisse mit den klinischen Daten und den Labordaten dieser Untersuchung zeigt den großen Wert des LPA-Tests bei der Diagnose der Gehirnhauttuberkulose. Die Anwendung des LPA-Tests könnte, da er preiswert ist und keiner speziellen Ausrüstung bedarf, besonders nützlich für Entwicklungsländer sein.

Zur Untersuchung der Anwendungsmöglichkeiten des LPA-Tests bei der Beobachtung von Patientenreaktionen auf Chemotherapie, ebenso wie zur Diagnose mykobakterieller Antigene in anderen Körperflüssigkeiten, sind weitere Forschungen nötig. Dpe

Krambovitis, E. et al.: Rapid Diagnosis of Tuberculous Meningitis by Latex Particle Agglutination, *The Lancet* II (1984) 1229-1231

Dr. Elias Krambovitis, Department of Diagnostics R & D., Wellcome Research Laboratories, Beckenham, Kent BR3 3BE, England